

St. Antonius aktuell

St. Antonius

Kirchstr. 14

Pfarrbüro: 9472-10

Öffnungszeiten

Di. u. Mi. von 15-18 Uhr

Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr

info@st-antonius-papenburg.de

www.st-antonius-papenburg.de

St. Josef im Vosseberg

Grader Weg 66

Pfarrbüro: 72211

St.-Josef-im-Vosseberg@t-online.de;

www.st-josef-im-vosseberg.de



**Papenburg, mit den Gemeinden St. Antonius und St. Josef
und den Kapellengemeinden St. Anna im Moor und Heilig Geist, Bokel**

Nr. 16

26.4. 2020

Ausgabe 231

Dritter Sonntag der Osterzeit



3. Sonntag der Osterzeit

1. Lesung: Apostelgeschichte 2,14.22b-

2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21

Evangelium: Johannes 21,1-14

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. «

Joh 21,12-14

Liebe Gemeinde,

an diesem Sonntag hätten wir in St. Josef die Erstkommunion gefeiert, leider müssen wir auf den Termin weiter warten. In die Gemeinschaft des Mahles werden die Kinder hineingenommen, aus der sich immer wieder die Kirche bildet.

In ihren Alltag sind die Jünger in der Erzählung des Johannes zurückgekehrt. Eher lustlos gehen sie ihrem vertrauten Beruf als Fischer nach – haben aber keinen Erfolg. So kehren sie ans Ufer zurück und lassen sich von Jesus erneut aufs Wasser schicken, um die Netze auf der rechten Seite auszuwerfen. Nun haben sie Erfolg und erkennen in diesem Menschen am Ufer Jesus.

In der Tradition der Kirche ist dieses Evangelium immer wieder interpretiert worden als Aufforderung, in aller Resignation nicht aufzugeben, sondern es erneut zu versuchen. Nicht müde zu werden in der Verkündigung des Evangeliums, wenn die Menschen es auch zunächst ablehnen.

Aber auch in unserem Alltag kennen wir die Resignation, das Aufgeben, nachdem man es so oft versucht hatte: in der Partnerschaft, in der Beziehung von Eltern zu den Kindern und umgekehrt, in einer Freundschaft, am Arbeitsplatz. In all diesen und vielen anderen Alltagssituationen es noch einmal zu versuchen – es bleibt eine Herausforderung.

Aber so wie wir es immer wieder mit den anderen versuchen, gilt es auch umgekehrt. Jeder von uns lebt davon, dass die anderen es mit uns ebenfalls erneut versuchen. Nur so bleiben zwischenmenschliche Beziehungen offen und möglich.

Dankbar hören wir, dass es Gott vor allem immer wieder mit uns versucht. Er kennt keine Resignation uns gegenüber – sein Angebot bleibt.

Einen gesegneten Sonntag

F. B. Lanvermeyer
Pfarrer

Pfarrei St. Antonius

Erstkommunion- und Firmfeiern

Weihbischof Johannes Wübbe schreibt uns dazu:

„Aufgrund der Coronakrise sind bis einschließlich der Sommerferien alle Firmungen und auch Erstkommunionfeiern ausgesetzt. In welcher Weise und welcher Form diese nachgeholt werden können, werden die nächsten Wochen und Monate zeigen.“



Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Das für den 15. Mai geplante Treffen mit Weihbischof Wübbe findet aufgrund der derzeitigen Situation nicht statt. In welcher Form der Termin nachgeholt wird, muss neu überlegt werden.

PGR und KV

Osterkerzen

Aufgrund der großen Nachfrage haben wir noch einige Kerzen nachbestellt. Sie können in St. Antonius in der Kreuzkapelle bzw. am Wochenende in der Kirche erworben werden. (Kleine Kerzen für 1,- €, große Kerzen für 5,- €)

Maibaum

Am 1. Mai 1973 wurde die Gemeinde St. Josef gegründet und wird also 47 Jahre alt. Verbunden mit der Feier dieser Gründung war immer das Aufstellen eines Maibaumes am Vorabend zum 1. Mai.

Der Maibaum selbst hat eine längere Geschichte. Man nimmt jedes Jahr denselben Baumstamm (in St. Josef auch), die Krone wird immer neu gewickelt und geschmückt.

Der Maibaum hat mehrere Bedeutungen, z.B. steht er für Selbstständigkeit, für Gemeinschaft, für Neuanfang, für Hoffnung...

Manchmal wird der Maibaum Marienbaum oder Pfingstbaum genannt.

→ Auch in diesem Jahr wird ein Maibaum (aufgestellt durch den Hausmeister und gekrönt von der Wohngruppe Anna) den Kirchplatz von St. Josef schmücken.

AKTION: In den letzten Wochen kommen tagsüber öfter einzelne Menschen zur Kirche für ein Gebet oder zünden eine Kerze an oder beteiligen sich schriftlich an dem Bibelgespräch in der Vorhalle oder.....

Beim Maibaum oder in der Vorhalle steht eine Box. Schreibt doch einmal in Form einer Karte /Brief/Foto/Collage auf, was in unserer Gemeinde schön ist oder auch nicht. Was soll bleiben oder was kann und muss sich ändern (Corona)? Wir merken, dass wir uns mit den baulichen Verände-



rungen auch als Gemeinde neu begeistern können!

Gebet zum 1. Mai – Tag der Arbeit

Herr und Gott, guter Vater im Himmel. Du hast mich gerufen, deine große Welt mit allem, was zu ihr gehört, mitzugestalten durch meine Arbeit. Ich danke dir für deinen Auftrag, für die Möglichkeiten und Fähigkeiten, die du mir gegeben hast.

Hilf mir an jedem Tag, dir in allem zu dienen durch eine gute Arbeit, durch meine Hilfsbereitschaft, durch mein Verstehen, durch ein gutes Wort. Durch gute Laune und heiteren Blick, durch mein Beispiel will ich helfen, Gegensätze auszugleichen, Misstrauen abzubauen, den sozialen Frieden zu wahren. So darf ich beitragen zum Wohl meines Nächsten und für eine bessere Welt. Mein Leben soll dich preisen und alles in dir seine Vollendung finden. Amen.

Ökumene

Am kommenden Wochenende verlässt Pastorin Anna Riese die Erlösergemeinde (Barenbergstraße) und somit auch Papenburg.

Ab Mai ist sie dann Pastorin in Warsingsfehn.

Gut 5 Jahre war Frau Riese in Papenburg tätig, besonders auch als Vorsitzende im Ökumenischen Arbeitskreis auf Stadtebene. Hier wird Pastor Maennl von der evangelischen Christuskirche in Aschendorf zunächst den Vorsitz übernehmen.

⇒ Auch auf diesem Weg sagen wir herzlichen Dank für die gute und begeisternde Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg bei der Arbeit auf dem Weg für eine Einheit in der Vielfalt in Bezug auf das kirchliche Leben!

Ehrenamtliche auf dem Sozialen Ökohof

Im Augenblick ist es so, dass nur Hauptamtliche und Ehrenamtliche den Hof zum Arbeiten betreten dürfen, nicht die Werkstattmitarbeiter/innen.

In den vergangenen Wochen gab es tüchtige Mitarbeiter/innen (Frühstück – Mittagessen - Feierabend). Vieles wurde geschafft, sowohl im Gewächshaus als auch auf dem Feld und im Hühnerstall.

Jetzt muss einiges gepflegt werden. Wer Zeit und Lust hat ehrenamtlich mitzuarbeiten, möge sich auf dem Hof (Tel. 04968/969670) oder in St. Josef (Tel. 72211) melden.



Tische und Stühle abzugeben!

Wie bekannt, wurde das Haus Regenbogen in St. Josef an den SKFM verkauft. Das heißt natürlich auch: Wir müssen aufräumen und ausräumen. Vieles ist in den letzten Wochen geschehen.

Nun haben wir noch einige Tische und Stühle abzugeben. Wer also hier Interesse und Bedarf hat, kann sich gern im Pfarrbüro melden.

Leben mit Corona oder Leben nach Corona?

Corona – und (k)ein Ende?

Online-Akademieabend / Livestream aus dem LWH
Der Lingener Arzt Wolfgang Hentrich beantwortet Fragen. Der Youtube-Livestream ist am 28.4. ab 19:15 Uhr online unter <https://youtu.be/wG-a3gXQctU> erreichbar. Die Zuschauer*innen können im Chat Fragen stellen oder vorab Fragen an Michael Reitemeyer, reitemeyer@lwh.de mailen.

In der letzten Woche haben wir gefragt: „**Wie haben Sie Ostern gefeiert – auch gottesdienstlich?**“ Hier einige Antworten:

- Am Ostersonntag saßen mein Mann und ich allein und etwas traurig beim Osterfrühstück. Eigentlich war ein Brunch mit allen Kindern und Enkelkindern geplant. Immerhin brannte eine Osterkerze, unsere Kirche hatte in der Karwoche geöffnet und wir konnten Kerzen kaufen. Ich hätte aber lieber meine Familie da gehabt. (weibl.)

- *So ganz anders.*

Wie sollen sie diesmal aussehen, die Karwoche und die Ostertage? Ganz ohne Liturgie? Einen Plan hatten mein Mann und ich nicht. So nahmen wir am Palmsonntag an der Online-Messe teil, gehalten von Bischof Bode. Das hat uns gar nicht gefallen. An ein Kommunionlied aus den Kindertagen musste ich denken: „Herein, herein, Gott lädt uns alle ein“. Eingeladen zur Eucharistie, wo drei Personen das Mahl zu sich nehmen, während alle anderen zuschauen, kam mir doch sehr sonderbar vor.

Mein Mann und ich haben Karfreitag während einer Wanderung den Kreuzweg gebetet. Gründonnerstag und in der Osternacht feierten wir zu dritt einen Hausgottesdienst mit anschließender Agape. Wir haben gesungen, gebetet und gegessen. Auch das Exultet war dabei. Auferstehung war spürbar.

Ich freue mich schon jetzt auf Ostern 2021. Und hoffentlich können wir dann wieder alle in Gemeinschaft das Abendmahl und die Auferstehung feiern. *So ganz anders.* weiblich, 61 Jahre

- Wir, das sind mein Mann und ich – unsere Kinder sind erwachsen und haben das Haus verlassen. Eigentlich feiern wir Ostern mit dem Besuch des Ostergottesdienstes und anschließendem Treffen mit zwei befreundeten Ehepaaren. Uns allen ist das Mitfeiern des Gottesdienstes sehr wichtig und gehört seit Jahren zur Eröffnung von Ostern einfach dazu. Und in diesem Jahr?

Schon sehr früh war uns klar: in diesem Jahr wird alles anders sein. Nichts von all dem, was uns in den letzten Jahren immer wichtiger geworden ist, wird in diesem Jahr sein können.

Am Samstagmorgen las ich dann im Kirchenboten die Überschrift: „In der Osternacht lässt Gott Neues erstehen“ – und mein erster Gedanke „das stimmt, es ist nichts wie wir es so vertraut kennen. Es wird Neu sein, aber gut...?“ Hinter dieser Überschrift befand sich ein Vorschlag für einen Gottesdienst, um in den eigenen vier Wänden der Auferstehung zu gedenken. Hm, das ist zwar neu für uns, aber warum nicht? Also haben wir uns am späten Nachmittag am Wohnzimmertisch zusammengesetzt, um diesen Gottesdienst zu feiern. Eine Osterkerze hatten wir uns ja schon besorgt, um wenigstens etwas Vertrautes zu haben.

Gesagt getan, den Texten und Gebeten konnten wir gut folgen und spannend waren auch die Lieder. Das war komplett neu für uns, in den über dreißig Jahren haben mein Mann und ich allein in dieser Form keine Gottesloblieder gesungen. Anders – Neu – und mit Freude!

Die Impulse zum Nachdenken schenken uns einen regen und interessanten Austausch. Sich individuell und mit dem vertrauten Ehepartner noch mal neu und anders auf die Fragen nach der Auferstehung und Heilsbotschaft einzulassen brachte hier und da auch neue Denk- und Sichtweisen hervor.

Diese Erfahrung hat unsere Herzen und unser Miteinander mit großer Freude erfüllt und wir durften Neues und Schönes erleben und es stimmt: **Gott lässt Neues erstehen** und sorgt immer wieder für eine Überraschung. DANKE dafür! weiblich, 58 Jahre

Zum Geburtstag gratulieren wir

27.4.: Carolina Abheiden, 88 J.; Bernhard Fenger, 95 J.; Johann Gerwin, 96 J.; Maria Henzen, 81 J.; Bernhard Springfeld, 81 J.; 28.4.: Emma Cerr, 89 J.; 29.4.: Anna Eilers, 80 J.; 30.4.: Karl Kartzinski, 84 J.; 02.5.: Euphemia Borinsky, 96 J.; Helene Schnieders, 81 J.; 3.5.: Helmut Decker, 80 J.; Christine Hinderks, 86 J.; Gertrud Sieg, 75 J.; Irmgard Stamm, 89 J.;

Verstorben „*Gott ist die Liebe*“ (vgl. 1 Joh 4,7)

Annegret Tütjer starb am 16.4.2020 im Alter von 62 Jahren. – Am 18.3.2020 starb im Alter von 85 Jahren Johannes Abheiden. - Im Alter von 78 Jahren starb

Annegret Kösters am 19.4.2020. - Katharina (Käthi) Norda starb am 19.4.2020 im Alter von 85 Jahren.

Wir vertrauen darauf, dass die Verstorbenen die Liebe Gottes in Fülle erfahren.

Messintentionen

St. Antonius: Nachtrag 26.4.: Georg u. Klara Middendorf; 27.4.: Katharina u. Heinrich Kröger; 28.4.: Heinrich Schulte; 1.5.: Zu Ehren der Mutter Gottes; 3.5.: Margaretha Hermanns; Wolfgang Stelkens; Rudi Schnieders

St. Josef: 28.4.: Petrus Nguyen Hong Phap; 2.5. Petrus Nguyen Hong Phap; 3.5.: Rosa Maria Khen, Joachim Hanh

Gottesdienstzeiten (Die Feiern werden über das Internet aus der Antoniuskirche gesendet.)

Sonntag, 26.4. um 11 Uhr

Sonntag, 3.5. um 11 Uhr

dienstags bis freitags um 19 Uhr



Gottesdienste im Internet

Die Übertragung finden Sie, wenn Sie auf www.youtube.com „Pfarrei St. Antonius Papenburg“ eingeben. Einen direkten Link finden Sie ebenfalls auf unserer Website. Außerdem können Sie die jeweiligen Übertragungen unter folgenden Internetadressen erreichen:

- Sonntag, 26.4., 11 Uhr: <https://youtu.be/UbDJg72rn0E>
- Montag, 27.4., 19 Uhr: <https://youtu.be/BDzjFlh3PbY>
- Dienstag, 28.4., 19 Uhr: <https://youtu.be/snQKJddUNso>
- Mittwoch, 29.4., 19 Uhr: <https://youtu.be/XIMTtmLKBU4>
- Donnerstag, 30.4., 19 Uhr: <https://youtu.be/APsU9GdY5DY>
- Freitag, 1.5., 19 Uhr: https://youtu.be/_6kYY4bp4PY
- Sonntag, 3.5., 11 Uhr: <https://youtu.be/9IQi4nCmXXI>

Weitere Gottesdienstübertragungen im Fernsehen und Internet

Sonntag, 26.4. um 9.30 Uhr: evg.. Gottesdienst aus der Zionskirche, Berlin, ZDF
sonntags um 11 Uhr: Hl. Messe aus dem Osnabrücker Dom, youtube

Einladung zum Gebet

Unsere Gottesdiensträume bleiben weiterhin geöffnet und laden zum persönlichen Gebet ein.

Täglicher Videobeitrag im Internet

Dieser erscheint weiterhin täglich bei Youtube mit ganz unterschiedlichen Beiträgen zum Leben in unserer Pfarrei. Wer hier noch weitere Ideen hat, kann sich gern melden.

„Zusammen gegen Corona“ – Die Arbeit des SKFM in dieser Zeit

Einige Auszüge aus dem „SKFM-IMPULS“:

- Mit Geldern der Aktion Mensch schnüren wir mit einigen Ehrenamtlichen Lebensmittelpakete, die nach Absprache bei unseren sechs Tafelstandorten, der Wohnungslosenhilfe und dem Beratungszentrum kostenfrei an unsere Kunden und Klienten ausgeliefert werden. Die Pakete mit ungekühlter Ware des täglichen Bedarfs werden wöchentlich gepackt. Unsere Kunden, aber auch Menschen und Familien, die durch die aktuelle Situation in eine Notlage geraten sind, können sich gern bei uns unter Tel. 660780 melden.
- Durch die Corona Soforthilfe „Bargeld“ des Bistums Osnabrück und der Caritas haben wir etwas Geld zur Verfügung, so dass wir Menschen in besonderen Notlagen schnell, direkt und unkompliziert mit kleinen Bargeldbeträgen helfen können.
- „Mittagstisch mal anders – auf Rädern“: Normalerweise haben Wohnungslose die Möglichkeit ein regelmäßiges kostenloses Frühstück und/oder Mittagessen zu bekommen. Jetzt ist der Tagesaufenthalt geschlossen. Ein ansässiges Unternehmen hilft uns am Herd! So bringen zweimal in der Woche unsere Sozialarbeiter eine warme Mittagsmahlzeit bis zur Haustür. Hierbei besteht gleichzeitig die Möglichkeit, zu schauen, wie es dem Klienten geht. Denn soziale Kontakte fehlen auch hier.
- Wir unterstützen auch den Gabenzaun in Papenburg und Sögel.
- Zuverlässig und immer ein offenes Ohr! Viele Beratungen für die ehrenamtlichen Betreuer/innen können nur noch telefonisch erfolgen. Dafür ist jetzt dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr Gelegenheit. Hier können sich Ratsuchende zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung melden. (Tal. 66078-130 oder 660780).
- Ehrenamtliche nähen jetzt, wo die Sozialen Kaufhäuser geschlossen haben, zuhause viele, viele Schutzmasken!



Kontakte

Pfarrer Franz Bernhard Lanvermeyer: 9472-12

Pastor Gerrit Weusthof: 72211

Pastor Andreas Bröcher: 015226471782

Kaplan Peter Winkeljohann: 9472-13

Regionalkantor Ralf Stiewe: 0151 55203993

Gemeindereferentin Andrea Merz: 9472-11 oder

01748597060

Gemeindereferentin Stephanie Stiewe-Berk: 9472-18

Pastoralreferent Michael Knüpper, 015226471894

Gemeindereferent Heino Böning: 66078-144 (SKFM)

Gemeindereferentin Anita Strätker: 925-187

Referentin f. Sozialpastoral Jutta Thier: 72211

Sakristei/Friedhof: 9472-17 (Mi 10-11.30 Uhr)